Spendenaktion für Slowenien

Aufbauhilfe nach Naturkatastrophe

BREMERVÖRDE/LJUBLIANA. Anfang August hat Slowenien eine schwere Naturkatastrophe erlebt. Überschwemmungen und Erdrutsche bereiten den dort lebenden Menschen erhebliche Probleme. Nach wie vor ist die Gefahr der Erdrutsche nicht gebannt.

Viel Hilfe

"Inzwischen haben sehr Katastrophenhelfer den Menschen in den von der Außenwelt abgeschnittenen Dörfern geholfen. Insbesondere mussten im Schnellverfahren Notunterkünfte bereitgestellt oder auch neu geschaffen werden. Viele Menschen mussten aus den gefährdeten Gebäuden gerettet werden. Ebenso wurden von Hilfsorganisationen dringend benötigte Lebensmittel und Medikamente besorgt und in das Katastrophengebiet geliefert", sagt der Regionalsprecher der "Initiative für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft ", Albert Rathjen, nach einem telefonischen Gespräch mit dem Bischof der Evangelischen Kirche in Slowenien.

Das Diakonische Werk dieser Kirche organisiere in erster Linie die Beschaffung und Verteilung von Mineralwasser und Lebensmitteln. Ebenso beginne man schon mit kleineren Sanierungen von Wohnhäusern. Später gehe es um den Wiederaufbau und die Sanierung von stark beschädigten Wohnungen. Allerdings sei dafür die Wiederherstellung der zerstörten Infrastruktur notwendig.

Die Regionalgruppe Elbe-Weser der "Initiative für evangelische Verantwortung in der Wirtschaft" werde die Arbeit der slowenischen Diakonie aktiv unterstützen. "Bischof Leon Novak hat uns deshalb gebeten, Spenden an das dortige Diakonische Werk zu überweisen, damit die Not gelindert und der Wiederaufrealisiert bau werden kann", so Rathjen.

Spendenkonto

Die Spenden können an folgende Adresse überwiesen weren: Diakonisches Werk der Selbst. Ev.-Luth. Kirche (SELK), DE02 3506 0190 2100 1520 13, Stichwort: Spende für Slowenien. Die Spenden werden weitergeleitet an das Diakonische Werk in Slowenien. Für die Zuseneiner Spendenbedung scheinigung muss der jeweilige Name und die genaue Adresse angegeben werden, (rs)